

Müggelheimer Bote

27. JAHRGANG - AUSGABE 05/2021 - MAI
WWW.MUEGGELHEIMER-BOTE.DE



PETER POGRZEBÄ

Abendstimmung

Wunderschöne Naturschauspiele bietet immer wieder der Himmel über dem Müggelsee. Glutrot verabschiedet sich die Sonne aus dem Tag und leitet in eine sternklare Nacht über. Besonders schön sind die Sonnenuntergänge immer wieder über dem Großen Müggelsee anzuschauen. Bei einem kleinen Abendspaziergang - um die Zeit noch erlaubt - oder vielleicht auch mit einem kleinen Abendimbiss ausgestattet, lässt sich die malerische Stimmung traumhaft genießen. Ist doch immer wieder herrlich, unser Fleckchen Erde. sip

Aus Alt mach Neu

Baugenehmigung für Gasdruckregelanlage Müggelheim erteilt

Von Simone Jacobius

Auf den historischen Dorfanger von Müggelheim kommt Bewegung: Die neue Gasdruckregelstation, die von der Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg (NBB) im vergangenen Jahr zur Versorgung der Einwohner in Betrieb genommen worden ist, wird von der Spitze des Angers an den angestammten Standort versetzt. Die Baugenehmigung ist jetzt erteilt worden.

Im vergangenen Jahr war der Standort des Neubaus wegen Störung der Sichtachse auf das historische Ensemble stark kritisiert worden. Im August 2020 gab es deshalb ein Gespräch zwischen Bezirksbürgermeister Oliver Igel und Baustadtrat Rainer Hölmer mit dem Vorstand NBB, Maik Wortmeier und Vertretern des Müggelheimer Heimatvereins (MHV). Die NBB hatte in diesen Gesprächen eine grundsätzliche Bereitschaft bekundet, die Gasdruckregelanlage zu verlagern, soweit die infrage kommenden Standorte geeignet sind, eine Verlagerung technisch machbar und wirtschaftlich darstellbar ist.

Drei Standorten auf ihre Eignung überprüft, unter anderem auch der „alte“ Standort auf dem Dorfanger nach Rückbau des nicht mehr nutzbaren Bestandsgebäu-

des. Dieser ursprüngliche Standort erwies sich schließlich als der am besten geeignete Standort. Für ihn wurde Ende 2020 ein Bauantrag eingereicht, das alte Gebäude wurde bereits abgerissen. Am 15. April wurde für den „neuen alten Standort“ die Baugenehmigung erteilt. Zur Fassadengestaltung wurden die Müggelheimerinnen und Müggelheimer befragt (siehe Bericht auf Seite 3).

Maik Wortmeier, Vorsitzender der NBB-Geschäftsführung: „Uns wird es jetzt gelingen, modernste Technik und Historie miteinander in Einklang zu bringen. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Müggelheim können stolz auf ihren einzigartigen Dorfanger und ihre Heimatverbundenheit sein. Gemeinsam mit ihnen und dem Be-

zirksam Treptow-Köpenick werden wir an unserem alten Standort die Versorgungssicherheit in der Region über Jahrzehnte sicherstellen und dabei den traditionellen Charme des Dorfangers bewahren können.“

Schon in der kommenden Woche werden die Vorbereitungen auf dem Dorfanger beginnen. Nach der Installation einer Notversorgung und der Montage eines neuen Fundaments soll die Station Anfang Juni versetzt werden, so dass die Bauarbeiten laut Plan noch im Sommer abgeschlossen werden können. Die Kosten für die Verlegung der Gasdruckregelstation trägt die NBB Netzgesellschaft. Über die Station wird die Versorgung von knapp 2000 Haushalten mit Gas für Wärme und zum Kochen weiterhin sichergestellt. ●

M P W IMMOBILIEN

**Immobilie verkaufen?
Das Vertrauen zählt!**

030/6566020 oder mpw-immobilien.de

INHALT

S6 JAHRHUNDERTBAU - Die Sanierung der Wanderbrücke an der alten Rodelbahn verzögert sich und wird viel teurer

S7 PUTZAKTION - Fleißige Helfer haben die Wiese am Spielplatz gesäubert; die nächste Aktion ist am 30. Mai

S8 VERKEHRSCHAOS - Rund um den Recyclinghof Oberspreestraße bricht regelmäßig das Chaos aus. Warum das so ist...

S9 TODESFALLE - Ein Schwelbrand kostete eine Müggelheimerin das Leben

S10 KLEINANZEIGEN

S12 GESUNDHEIT - Mit einem starken Immunsystem gegen Krankheiten angehen.

S14 NATUR - Wie das Blühwunder Dipladema gepflegt werden will

S15 TAG DES BAUMES - Stechpalmen am Teufelssee gepflanzt

S16 KUNST - Ausstellung eines Schauspielers im Alten Rathaus Friedrichshagen

Gedanken aus Müggelheim

Von Viola und Dr. Peter Järisch



Liebe Müggelheimer/Innen, der 1. Mai - Tag der Arbeit, ein Feiertag! Für uns Müggelheimer aber auch der Tag, an dem die Nordbahn am BER für 31 Tage wieder in Betrieb geht. Alle Flugbewegungen am BER im Mai werden über die Nordbahn abgewickelt, so sieht es der mit der Flughafengesellschaft ausgehandelte coronabedingte Kompromiss vor. Wie schön war die Ruhe im April, als endlich mal die Südbahn genutzt wurde. Die Inbetriebnahme im Oktober 2020 und nun auch die erste längere Nutzung der Südbahn im April 2021 zeigte uns, dass auch Müggelheimer, mal mehr, mal weniger, in Abhängigkeit von der Wohnortlage durchaus vom Fluglärm der Südbahn betroffen sind.

Bei vollem Betrieb am BER, und die Zeit wird kommen, bedeutet das für uns Müggelheimer Lärmbelastungen von der Nordbahn, einschließlich der Müggelseeroute, und auch Lärmbelastungen von der Südbahn.

Wir, als Familie Järisch versuchen mit Unterstützung des Baustadtrates Rainer Hölmer und der Flugsicherung in Bremen die startenden Flieger auf der Müggelseeroute weiter in Richtung Köpenicker Forst zu verlegen. Natürlich möchten wir keinen Pingpong Effekt und die Lärmbelastung an andere weiterleiten. Das wäre nicht fair. Wir erhoffen uns aber eine Lösung für unser aus allen Richtungen Lärm belastetes Müggelheim.

Die Fluglärmkommission soll im Mai tagen, so Stadtrat Hölmer, der der Kommission für unseren Bezirk angehört. Er versicherte uns, dass er die Thematik in der Sitzung ansprechen und die Flugsicherung Bremen für detaillierte Berechnungen involvieren wird. Wir bleiben dran und werden die Müggelheimer zeitnah informieren. Freuen wir uns erstmal auf den dann wieder ruhigeren Juni.

Bleiben Sie gesund !

Auch Sie haben die Möglichkeit, an dieser Stelle Ihre Gedanken zu einem relevanten Thema niederzuschreiben.

Wenden Sie sich einfach an die Redaktion redaktion@mueggelheimerbote.de

M E I S T E R B E T R I E B



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH

INNUNGSBETRIEB

Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen – Neu Zittau

Tel.: 0 33 62.81 33

www.dachdeckerei-eggebrecht.de

Gebäudetechnik
Detlef & Tobias

WOSTRACK GbR

Am Bauernwäldchen 27 • 12559 Berlin

- ✂ **Neubau und Reparatur von Heizungsanlagen**
- ✂ **kompl. Badinstallationen**
- ✂ **Wasser- und Abwasseranlagen**
- ✂ **TV - Rohrinspektion**

+++ **Ab sofort** +++
MONTEUR/IN m/w/d
gesucht!

zur Festeinstellung



659 42 777

www.gebaudetechnik-wostrack.de

Müggelheim hat entschieden

Große Beteiligung an Umfrage zur Gestaltung der Gasdruckregelstation

Von Lutz Melchior, MHV-Vorsitzender

Wie wir bereits berichteten, wird das Gebäude der Gasdruckregelanlage an den alten Standort in der Mitte unseres Dorfangers zurückversetzt. Die Bewohner Müggelheims haben nun in der Frage der Fassadengestaltung entschieden.

Der Müggelheimer Heimatverein (MHV) hatte dazu drei Vorschläge erarbeitet und sie in der März Ausgabe des Müggelheimer Boten mittels eines Flyers vorgestellt. Neben der Gestaltung der Fassade mit Graffiti-Malerei wurde das Verbergen der Fassade durch planmäßigen Bewuchs gezeigt und als dritte Variante die Gestaltung der Fassade durch aufgemaltes Fachwerk als optische Täuschung kombiniert mit einem teilweisen Bewuchs vorgestellt. Wir baten die Müggelheimer und Müggelheimerinnen um ihre Meinung. Unsere Umfrage ist seit dem 18. April beendet und wir können heute bereits über das Ergebnis informieren.

Die meiste Zustimmung erhielt Vorschlag 3, aufgemaltes Fachwerk kombiniert mit einem teilweisen Bewuchs (siehe Foto). 69 Prozent aller abgegebenen Stimmen votierten für diese Variante, gefolgt von Vorschlag 1, der Graffiti-Malerei, mit 23,6 Prozent und an dritter Stelle der vollständigen Verhüllung durch Bewuchs mit 7,4 Prozent.

Konkret ist hier die Idee, die Fassade in Anlehnung an die Architektur des Außen-



museums durch eine Bemalung als Fachwerkkonstruktion mit Ziegelmauerwerk und mit Holztoren zu gestalten. Zusätzlich wird an verschiedenen Stellen ein Drahtgeflecht mit Efeu berankt. So wird dem Betrachter optisch vorgetäuscht, er habe ein bewachsenes Fachwerkgelände vor sich, ähnlich der bewachsenen Scheune auf dem Baeyer-Hof und passend zu unserem Außenmuseum.

Der MHV freut sich sehr über die große Anteilnahme und Rückmeldung. Insgesamt äußerten sich mehr als 300 Einwohner zu den Vorschlägen. Wir danken allen, die sich an der Umfrage beteiligt haben und un-

serem Aufruf gefolgt sind. Ein besonderer Dank gilt dem Sozialbündnis Müggelheim e.V. und Irene Kruschke, die durch persönliche Befragung viele Müggelheimer Stimmen einsammelte. Neben der Abgabe ihres Votums machten die Leute Vorschläge zur Umsetzung der präferierten Variante oder gaben Hinweise, wie man den Vorschlag ausgestalten könnte. Beispielsweise erhielten wir einen konkreten Vorschlag zur Eignung von bestimmten Pflanzen als Fassadenbewuchs. Mehrfach erhielten wir Emails, in denen die Menschen sich positiv dazu äußerten, dass sich Bezirksamt und NBB Netzgesellschaft in der Sache bewegt haben und auf unsere Proteste und Aktivitäten mit Kompromissbereitschaft reagiert haben. Der O-Ton dabei war „...wir hatten nicht gedacht, dass da überhaupt etwas dran zu machen ist.“ Zeigen doch diese Reaktionen zum einen eine gewisse Politikverdrossenheit, aber auch Zufriedenheit darüber, durch aktives Handeln, Verbesserungen erreichen zu können. Gefreut hat

sich der Vorstand des MHV auch über den vielseitigen Zuspruch zur Arbeit des Vorstandes in dieser Thematik.

Wie sehen die nächsten Schritte aus?

Bezirksbürgermeister Oliver Igel informierte mich darüber, dass die Baugenehmigung zur Rückversetzung des Gebäudes nunmehr seitens des Bauamtes erteilt wurde. Es ist zu erwarten, dass die NBB Netzgesellschaft als Bauträger nach Ende der Heizperiode mit den Arbeiten beginnt. Parallel werden wir im MHV die gewählte Variante im Detail ausarbeiten. Abstimmungen mit dem Denkmalschutzamt gehören ebenfalls dazu. Oben an steht jedoch zunächst die Ermittlung der zu erwartenden Kosten und die Suche nach Möglichkeiten zur Finanzierung des Fassadenprojekts. Denn Bestandteil des vereinbarten Kompromisses war, dass Müggelheim die Finanzierung der Fassadengestaltung in Eigenregie stemmt. Wir werden weiter über den Fortschritt informieren.

Seien Sie herzlich begrüßt!

BACHMANN

Immobilien

Ihr Uwe G. Bachmann, seit 1992

FOCUS

TOP

IMMOBILIEN
MAKLER

2021

BERLIN

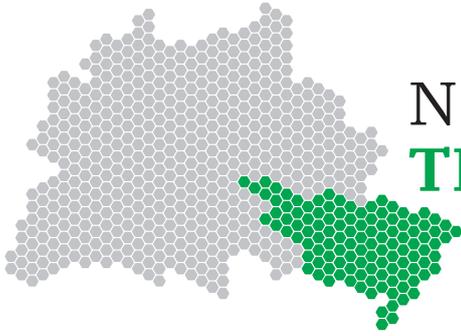
FOCUS 15/2021
IN KOOPERATION MIT

statista

Immobilie verkaufen?

Mo - So von 8 - 22 Uhr

030-56 54 54 54



NEUES AUS TREPTOW-KÖPENICK

Bauarbeiten verzögern sich in Schöneeweide

Sechs Monate länger als geplant soll am Bahnhof Schöneeweide gebaut werden. Das hat die Bahn dem SPD-Politiker Lars Düsterhöft verraten. „Es wird insgesamt noch bis Mitte 2023 gearbeitet: ein halbes Jahr länger als geplant. Grund dafür sind Verzögerungen bei einer anderen Baumaßnahme der Bahn am Biesdorfer Kreuz, die Auswirkungen auf Sperrpausen und Umleitungskapazitäten hatten. Dadurch konnten die Gleise in Schöneeweide nicht wie geplant gesperrt werden, was für den Einbau von neuen Weichen und neuer Leit- und Sicherungstechnik aber zwingend nötig ist. Die entsprechenden Arbeiten werden nun umgehend nachgeholt.“

Im Kietzer Feld wird jetzt gebaut

Das Bezirksamt hat den ersten Bauabschnitt der Degewo im Kietzer Feld

genehmigt. Der genehmigte Bauabschnitt um fasst mit rund 170 Wohnungen mehr als die Hälfte der insgesamt geplanten 300 Wohneinheiten. Anfang 2023 sollen die Wohnungen fertig sein. Im zweiten Bauabschnitt sollen neben den etwa 130 weiteren Wohnungen eine Kindertagesstätte und eine Tiefgarage mit 150 Parkplätzen entstehen. Die BVG prüfe regelmäßig die Auslastung der Straßenbahnlinie 62 und werde bei erkennbarem Bedarf Fahrzeuge mit einem höheren Platzangebot einsetzen. Die Anwohner befürchten wegen des Wohnungsbaus an der Wendenschloßstraße ein zunehmendes Verkehrschaos.

23 Autos eines Autohauses abgebrannt

Das Autohaus Wegener wurde Mitte April Ziel eines Brandanschlags. Auf dem Gelände der Wegener-Niederlassung an der Wendenschloßstraße wurden am frühen Morgen rund 23 Autos durch ein Feuer total zerstört oder beschädigt, darunter vier Elektrofahrzeuge. Fast alle

Autos waren Neuwagen. Schaden im Wert von 600.000 Euro ist entstanden. Ein Schaden, der nicht ohne Folgen für das Autohaus bleibt, müssen doch Eigenbeiligung und die Höherstufung bei der Versicherung berücksichtigt werden. Anwohner bemerkten die Flammen gegen 2.30 Uhr und alarmierten die Feuerwehr, die mit 30 Leuten anrückte.

Bezirksamt sucht Wahlhelfer

Das Superwahljahr wirft seine Schatten bis ins schöne Treptow-Köpenick voraus. Abgesehen vom beginnenden Wahlkampf werden hier für die geplanten 234 Urnen- und 118 Briefwahllokale etwa 3000 freiwillige Helfer benötigt. Selbst wenn alle Bezirksamtsmitarbeiter einspringen würden, fehlten immer noch fast zwei Drittel der Besetzung für den Wahlsonntag am 26. September. Das „Erfrischungsgeld“ von 60 Euro ist immerhin eine kleine Entschädigung. Interessenten können sich unter www.berlin.de/wahlen/organisation/wahlhelfende/ bewerben.

Schornsteine ■ Kamine ■ Öfen

Schornsteinfegermeister Mike Gehrman

Ofenbaumeister Dirk Hoffmann

Schornsteinfegermeister

Mike Gehrman

Tel: 65 90 80 22

Funk: 0173-368 29 37



Zum Glück
gibt's den Schornsteinfeger ...

- Beratung, Verkauf, Montage
- Schornsteinbau
- Energieberatung / Energiepässe
- Thermografie
- Blower-Door-Messung
- Schornsteinfegerarbeiten

Ofenbaumeister

Dirk Hoffmann

Tel: 659 83 08

Funk: 0172-304 11 38

... gemütliche Wärme
aus Meisterhand

- Individueller Kamin- & Ofenbau
- Kaminbausätze
- Kaminöfen & Pelletöfen
- Beratung und Planung
- Verkauf
- Reparaturarbeiten

Alt-Müggelheim 3, 12559 Berlin

Öffnungszeiten: Mo + Di 10-14 Uhr und Di + Do 16-18 Uhr

HGS
Haus- und Gartenservice

Ihr Partner für Gartenarbeiten,
Entsorgung und Reparaturen

- Holz- u. Bautenschutz
- Baum / Hecken- u. Rasenschnitt
- Entrümpelung u. Entsorgung
- Lackier- u. Anstricharbeiten
- Reparatur- u. Schweißarbeiten
- Dachrinnen- u. Fensterreinigung
- Reinigen v. Fassaden u. Terrassen
- Transporte

ICH FREUE MICH AUF IHREN ANRUF !

Ihr Ansprechpartner
J. Grigoleit
info@meisterklex.de
0172- 31 61 803

» Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Müggelheimer Kunden für das Vertrauen, das Sie der Arbeit von HörproblemLöser entgegenbringen! «



Zum fünften Mal in Folge geht HörproblemLöser als einer der Sieger aus dem Wettbewerb um den Top 100 Akustiker hervor und gehört damit zu den 100 besten Hörakustikern Deutschlands, die besonders kundenorientiert denken und handeln.

(Die Liste aller Preisträger 2021/2022 finden Sie unter www.top100akustiker.de.)



Alle zwei Jahre werden die Bewerber von einer unabhängigen Jury aus Wissenschaft und Marketing, repräsentiert durch das BGW Institut für innovative Marktforschung in Düsseldorf, ermittelt. Hierfür müssen die Kandidaten in einem umfangreichen Fragenkatalog, in unangekündigten Geschäftsbesichtigungen und inkognito ausgeführten Testkäufen ihre Kundenorientierung und Servicebereitschaft unter Beweis stellen.



Jürgen Drews mit der Urkunde Top 100 Akustiker 2021/22 für HörproblemLöser

Erneut konnte sich HörproblemLöser behaupten und darf den Titel Top 100 Akustiker 2021/22 für diese Zeit tragen. Die Auszeichnung wurde auch in diesem Jahr – wenn auch nur virtuell – von einem prominenten Schirmherrn übergeben. Kein Geringerer als Sänger und Entertainer Jürgen Drews beglückwünscht HörproblemLöser in einer Videobotschaft, die Sie sich auf unserer Webseite unter www.hoerproblemloeser.de anschauen können.

So sehr wir uns auch über die Auszeichnung freuen, ist das kein Grund, jetzt in unseren Bemühungen nachzulassen. Dafür haben wir aber auch noch zu viele Ideen und Pläne für unser Geschäft in der Kietzer Straße 10, nahe des Köpenicker Rathauses. Dort finden Sie auf 260 Quadratmeter zwei voll ausgestattete klimatisierte Hörkabinen, einen Empfangsbereich, Ausstellungsflächen, eine offene Werkstatt, ein TV-Zimmer, einen kleinen Innhofgarten, eine Bar sowie weitere Räumlichkeiten – alles, um Ihnen den Aufenthalt so komfortabel wie möglich zu gestalten.



Fotos: Andreas Brandt, Tel.: 0171.7114073

Wir wissen, dass der Gedanke, in Zukunft ein Hörgerät tragen zu müssen, bei den meisten Menschen eher Unbehagen auslöst. Daher begleiten wir Sie während des gesamten Prozesses: vom Betreten des Ladens für einen ersten kostenlosen Hörtest, über eine umfassende Beratung bis hin zum Probetragen, dem Kauf, aber auch noch lange danach. Lassen Sie sich überraschen von edlen und formschönen Designs, einer unglaublichen Miniaturisierung, innovativer Technik und den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten, die diese kleinen Hochleistungsgeräte mit sich bringen. Erfahren Sie längst vergessene Höreindrücke und genießen Sie Ihr Leben wieder mit allen Sinnen.



Hörgeräteakustiker-Meisterbetrieb GmbH
HörproblemLöser
 Kietzer Straße 10 | 12555 Berlin
 Tel.: 030 – 85613438 | Fax: 030 – 85613441
 E-Mail: info@hoerproblemloeser.de
www.hoerproblemloeser.de





Brücke zu Beginn der Sanierung im Februar 2014 und die Baustelle aktuell März 2021

(Fast) ein Jahrhundertbau im Müggelwald

Bauverzögerungen – und teurer wird es auch

Von Ralf Drescher

Seit 1938 überspannt eine hölzerne Brücke die 1990 still gelegte Rodelbahn in den Müggelbergen. Über die Brücke führt der Wanderweg vom Teufelssee zum Kamm der Müggelberge und dem Großen Müggelberg. Seit gut einem Jahr ist hier für Spaziergänger eine Umleitung angesagt.

Ursprünglich sollte das keineswegs schwierige und bereits 2014 begonnene Bauvorhaben im Juni 2020 beendet sein, hatte Sprecherin Dorothee Winden von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz noch im April vorigen Jahres erklärt. „Da müssen der Baufirma aber gleich mehrere Sachen quer gegangen sein. Seit Monaten waren in den Müggelbergen keine Arbeiten zu beobachten, ein abgestellter Bagger fängt schon an, Rost anzusetzen“,

berichtet Stefan Förster, Abgeordnetenhausmitglied der FDP für Köpenick und im nahen Allende-Viertel ansässig.

Um der Sache auf den Grund zu gehen, hat Förster bei der verantwortlichen Senatsverwaltung nachgefragt. Die Antwort kam jetzt. Nach Rückbau des maroden Holzüberbaus sowie Freilegung der Widerlager hatten sich Schäden in Form von Rissen, Abplatzungen und Hohlstellen gezeigt. „Die waren im Rahmen der eigentlich vorgesehenen Betoninstandsetzung nicht mehr sanierungsfähig“, teilt die Senatsverwaltung mit. Deshalb wurden eine neue Statik und Ausführungsplanung erstellt, im September 2020 erfolgte die Freigabe zur Bauausführung. Wegen der Witterung konnten die geplanten Betonarbeiten im Spätherbst nicht mehr durchgeführt werden.

„Mit der Fertigstellung und Verkehrsfreigabe der Brücke ist im Sommer 2021 zu rechnen. Die Sanierungskosten belaufen sich auf 250.000 Euro“, teilt Verkehrsstaatssekretär Ingmar Streese abschließend mit. Beim Beginn der Sanierungsarbeiten 2014 waren die Baukosten noch mit 100.000 Euro beziffert worden. „Es ist nur ärgerlich, wie stiefmütterlich die verantwortliche Senatsverwaltung die Verkehrsinfrastruktur im Berliner Südosten behandelt“, ärgert sich Stefan Förster. ●

Das Kreuz mit den Gehwegen

Müggelheim wächst und wächst. Doch die Infrastruktur stagniert. Dazu gehören auch schlechte oder gar nicht erst vorhandene Rad- und Gehwege. Durch immer neue Mehrfamilienhäuser, wie beispielsweise am Geinsheimer Weg, werden die Straßenränder zugesperrt, für Fußgänger wird es immer gefährlicher, ältere, teils gehbehinderte Menschen laufen unsicher über die löchrigen Katzenstein-Gehwege. Eine Leserin schreibt uns: „Manchmal kommt es mir so vor, als würde Müggelheim in den Planungen des Bezirks vergessen werden.“

Wir haben daraufhin mal im Bezirksamt nachgefragt. Baustadtrat Rainer Hölmer ist durchaus bewusst, wo Müggelheim liegt...

„Ich bedaure es sehr, dass der Eindruck entstehen könnte, Müggelheim würde in den Planungen des Bezirksamtes vergessen werden. Ich möchte Ihnen versichern, dass dem nicht so ist. Leider reichen aber die jährlichen Mittel des Bezirks, die für Sanierungen zur Verfügung stehen, nicht ansatzweise aus, um im größeren Umfang über die notwendigen verkehrssichernden Maßnahmen hinaus Gehwege neu anzulegen oder zu ertüchtigen“, antwortet er auf Nachfrage. Vor diesem Hintergrund werde es auch mittelfristig im Geinsheimer Weg keinen Neubau eines Gehweges geben können.

Gerade die desolaten Wege am Dorfanfang waren schon öfter Thema, auch bei Begehungen mit Politikern. Doch da die Geh- und Radwege denkmalgerecht instandgesetzt werden sollten, wären – so die Projektentwickler – Kosten in Höhe von rund 640.000 Euro entstanden, die letztlich nicht finanziert und umgesetzt werden konnten. „Im Jahr 2021 erhält der Bezirk vom Senat zusätzliche Mittel für die Gehweginstandsetzung in Höhe von 190.000 Euro. Diese reichen gerade einmal für drei Baumaßnahmen aus. Ich bedaure, Ihnen keine erfreulichere Mitteilung machen zu können“, meint Hölmer. Muss also doch erst jemand stürzen? sip

FERST

COMPUTER

seit 1995

Köpenicker Str. 11
15537 Gosen

info@ferst.de
www.ferst.de

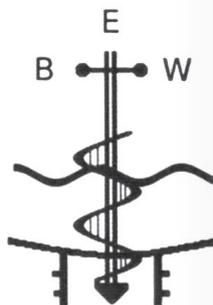
... ganz in Ihrer Nähe!

Reparatur, Verkauf & Service
PC, Notebook & Tablet

- Notfallhilfe & Vor-Ort-Service
- Datensicherung & Wiederherstellung
- Virenbereinigung und Systempflege
- WLAN- & Netzwerkinrichtung
- Aufrüstung & Erweiterung
- ... und vieles mehr!

Terminvereinbarung unter:

Tel. 0 33 62/82 00 97



Fa. Dipl.-Ing. Hans Joachim Heu

Brunnenbaumeister und Baugrundsachverständiger

- Erdwärmebohrungen
- Brunnenbau
- Baugrunduntersuchungen
- Baugrundgutachten
- Wasserhaltung
- Installationsarbeiten

15566 Schöneiche • Goethestraße 24 • Telefon 030-649 29 88

ruediger.heu@gmail.com • Mobil 0174-37 49 890 • Fax 030-649 55 32



REINFELDT (2)

Der Anhänger war schnell gefüllt mit dem diversen Müll, den die fleißigen Helfer am Spielplatz sammelten.

Auf die Plätze, fertig, putzen!

Müggelheim soll sauberer werden

Von Simone Jacobius

Flaschen, Reifen, Schrott, Bauschutt und simpler Verpackungsmüll. Die Wiesen um den Spielplatz an der Odernheimer Straße glichen eher einem Müllplatz als einer kindgerechten Spieloase. Mitte März haben sich ein paar Familien zusammengeschlossen und das Areal gereinigt. Initiator dafür war Alexander Reinfeldt, der dazu in der Müggelheim-Gruppe bei Facebook aufgerufen hatte. Die Idee dazu hatte er, durch immer neue Fotos und Beschwerden über den Dreck in diesem Bereich, die in selbiger Gruppe gepostet wurden.

„Es kamen dann tatsächlich viele Leute, auch mit Kindern. Abstandsregeln wurden selbstverständlich eingehalten, was bei einer solchen Aktion auch recht einfach ist, da man ja ausschwärmt und eine große Fläche so besser bearbeiten kann“, sagt Reinfeldt.

Einige Teilnehmer hatten sogar schon auf dem Weg zum Spielplatz ihre Säcke so voll gefüllt, dass sie dort angekommen erst einmal abladen mussten. Mit neuen Tüten schwärmten sie dann erneut aus. „Es waren um die 30 Personen aktiv beteiligt, Kinder nicht mitgezählt“, zeigt sich Reinfeldt begeistert.

Nach etwa einer Stunde hatten die fleißigen Helfer den Anhänger voll mit Müll geladen. Neben dem üblichen Verpackungsmüll fand sich sogar ein Lkw-Reifen in den angrenzenden Büschen. Auch etwa 20 Kilo Teer, der einfach so in die Büsche gekippt wurde und viel Bauschutt wurden entdeckt.

Die Teilnehmer waren sehr erfreut über die Aktion und schlugen vor, sie an anderer Stelle zu wiederholen. Schließlich gibt es

viele Dreckecken in und um Müggelheim. Der nächste Termin zum Müllsammeln ist am **30. Mai um 14 Uhr an der ASB-Station Große Krampe**. Vielleicht schafft man es ja mit vereinter Kraft, die Badestelle auch

wirklich wieder „badewert“ zu machen. Und wenn jeder beim Waldspaziergang eine Mülltüte dabei hätte und immer mal etwas aufammelt, bekommen wir die zunehmende Vermüllung vielleicht in den Griff. ●

Immo Smart
Wohnträume clever finanzieren

Die Immobilienfinanzierung für Deutschland
Immo Smart

Der Kauf einer Immobilie ist eine wichtige Entscheidung im Leben. Mit umfassender Erfahrung sind wir für Sie da: von langfristiger Zinssicherheit bis Baukindergeld. Entsprechend

Ihrem Einkommen und Ihrer Lebenssituation bieten wir exakt auf Sie zugeschnittene Finanzlösungen, um Ihre Wohnträume zu verwirklichen. Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf.

Hauptgeschäftsstelle für
Deutsche Vermögensberatung

Oliver Bremer

August-Borsig-Ring 40
15566 Schöneiche
Telefon 030 30369533
Telefax 030 43206896
Oliver.Bremer@dvag.de



Deutsche
Vermögensberatung

Offener Brief an die Kinder und Jugendlichen aus Müggelheim

Hi Kids - WARUM sieht es seit einiger Zeit auf der Rasenfläche an der Odernheimer Straße so dreckig aus?

Seit vielen Jahre gehe ich dort hinter dem Spielplatz spazieren und finde es eigentlich schön, dass seit einiger Zeit wieder viele Kinder dort draußen spielen. Leider hat seitdem die Vermüllung zugenommen und ich musste auch beobachten, dass Äste von den Bäumen abgerissen, irgendwelche Schrottreste angeschleppt und liegengelassen werden, Rasenflächen teilweise zerstört, Papierverpackungen, Getränkedosen etc. einfach liegengelassen werden (dabei gibt es auf dem Spielplatz doch zwei Müllbehälter). Selbst das Ansprechen der Kinder hat nur teilweise heftiges Widersprechen gebracht, so etwa: „Ey Alte, was geht dich das an“.

Tja, was geht mich das an. Ich denke aber, jeder sollte sich so verhalten, dass er niemanden stört oder verletzt. Denn verletzen könnten sich z. B. die Kitakinder, wenn sie sich an den kaputt geschlagenen und liegengelassenen Flaschen u. a. die Fingerchen aufschneiden.

Am schlimmsten fand ich dann aber, dass vor kurzem ein kleines Bäumchen rausgerissen wurde. Dieses Bäumchen wurde am Rande neben der Wiese gepflanzt und von einem Anwohner immer regelmäßig gegossen. Das Bäumchen stand etwa zwei Jahre dort und hatte wunderschöne dunkelrote Blätter. Vor kurzen lag es ausgebuddelt neben seinem Pflanzloch.

Ich - und nicht nur ich - verstehe solch ein Verhalten nicht. Wisst Ihr denn nicht, wie wichtig eine intakte Natur ist. Bitte achtet doch darauf, dass es auch in Zukunft so bleibt (im Übrigen Eure Zukunft...).

Mit ist durchaus bewusst, dass Ihr den „Müggelheimer Boten“ nicht unbedingt lesen werdet - aber vielleicht Eure Eltern, Großeltern oder auch die Lehrer in den Schulen - um sich mit Euch darüber zu unterhalten, wie wichtig für ein friedliches Miteinander Achtsamkeit, Respekt und Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt sind.

.....
Irina Fust

Chaos am Recyclinghof

Von Simone Jacobius

Die Verkehrssituation am Recyclinghof Oberspreestraße ist manchmal katastrophal. Zu nicht vorher bestimmbar Zeiten stauen sich die Autos über die Kreuzung hinweg und auch in die andere Richtung stehen die Autos bis unter die Spindlersfelder Brücke. Die Autos wollen, voll bepackt mit Müll, auf den Recyclinghof abbiegen. Doch dort rückt und rührt sich nichts, die Autos kommen teilweise eine halbe Stunde und länger

nicht von der Stelle. Für den fließenden Verkehr bleibt nur noch eine Spur übrig. Die Erklärung für das Chaos ist einfach: Volle Container müssen gegen leere ausgetauscht werden und wenn das passiert, muss aus Arbeitsschutzgründen der Recyclinghof frei von Kunden sein.

„So ein Containertausch dauert 20 bis 30 Minuten und vorher müssen alle Kunden den Hof verlassen haben“, erläutert BSR-Sprecher Thomas Klöckner. Da kann man schnell auf 45 Minuten Wartezeit kommen. Vier- bis neunmal müssen diese Leerungen pro Tag vorgenommen werden. Zwar wäre es wünschenswert, wenn das in den Randzeiten oder vor Öffnung passieren würde, doch letztlich müsse dann geleert werden, wenn ein Container voll sei.

Etwa 800 Kunden kommen täglich auf den Recyclinghof an der Oberspreestraße, im gesamten Monat März waren es 17.000. „Im Moment haben viele Menschen Zeit, ihre Garagen und Keller aufzuräumen oder

zu renovieren. Dadurch fällt viel Müll an. Gleichzeitig müssen wir die Abstandsregeln einhalten und können nicht so viele Menschen wie sonst auf die Höfe lassen“, erklärt Klöckner. Er ist dennoch froh, dass die BSR überhaupt in der Lage sind, die Höfe trotz Corona offen zu halten. Gegen die entstehenden Staus könne die BSR nichts unternehmen, letztlich handele es sich um öffentliches Straßenland.

Manche Wohnungsgesellschaften bieten einmal im Jahr Sperrmüllaktionstage an, so dass der Müll in der Siedlung abgeholt wird. Sperrmüllsammungen, wie sie früher mehrmals im Jahr stattfanden, sind hingegen gänzlich abgeschafft. Zu groß war die Unfallgefahr durch wegfliegende oder zu Bruch gegangene Gegenstände. Außerdem hat sich so manch einer nicht an die Abholtag gehalten, sondern seinen Sperrmüll zu irgendeinem Zeitpunkt herausgestellt, was das öffentliche Straßenland weder schöner noch sicherer machte. ●

STEUERBERATUNG

für Unternehmen
Ihre Steuerkanzlei vor Ort



**KANZLEI
MANGER**
Wir stärken Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Mein Büro befindet sich in
Alt-Müggelheim 11
12559 Berlin
Telefon: 030.765 84 777

Mehr Infos unter:
www.kanzlei-manger.de

Meisterbetrieb AXEL BRÜCKNER

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Badein- und -umbau
- Schmutzwasseranlagen
- Reparaturarbeiten

▲
Gas

Wasser

Heizung

Sanitär

Dachrinnen

Meisterbetrieb Axel Brückner

- Solaranlagen
- Dachrinnen
- Fallrohre, Fensterbleche

Tel.: 030/ 659 61 60
Funk: 0172 - 3241995

Appelbacher Weg 21,
12559 Berlin

*Die Umwelt ist bei uns
in guten Händen!*

Brand mit einer Toten

Tragisches Feuer an der Sobernheimer Straße

Von Simone Jacobius

Schon wieder brannte es in einem Einfamilienhaus in Müggelheim. Diesmal war das Haus einer alleinstehenden Frau an der Sobernheimer Straße betroffen. Am Nachmittag des 24. April wurde die Feuerwehr alarmiert, weil ein Anwohner Qualm aus einem Fenster dringen sah.

Unsere Freiwillige Feuerwehr war als erste vor Ort und konnte den kleinen Schwelbrand schnell löschen, so der stellvertretende Wehrleiter André Beckmann. Letztlich hatte nur die Couch gebrannt. Doch der Schrecken kam gleich danach. Denn im Wohnzimmer des Hauses entdeckten die Feuerwehrkameraden die Leiche einer Frau. Nach Polizeiangaben soll es sich dabei um die 74-jährige Bewohnerin des Hauses handeln, die dort alleine lebte.

Die Brandursache ist noch unklar. Da



Von außen sieht das kleine Haus völlig unbeschadet aus. Auch innen ist, nach Aussage der Feuerwehr, kaum etwas zu sehen. JACOBIOUS

die Frau als Nichtraucherin bekannt war, fällt die glimmende Zigarette als Brandursache aus. Auch äußere Verletzungen waren nicht ersichtlich. „Wir gehen von einer fahrlässigen Brandursache aus und dass die Frau eine Rauchgasvergiftung erlitt“,

so Beckmann. Die genauen Umstände des Brandes und des Todes ermittelt jetzt erst einmal die Kriminalpolizei. Die Leiche der Frau wurde deshalb am Abend von der Gerichtsmedizin abtransportiert und soll nun obduziert werden. ●

Mein neues Leben: Arbeiten von Zuhause

Inspiziert durch die Corona-Gedanken der 13-jährigen Sophie-Charlotte in der April-Ausgabe des Müggelheimer Boten hat jetzt Ralf Krüger einige seiner Gedanken zusammenfassend aufgeschrieben - als Erwachsener, der im Berufsleben steht:

Homeoffice war nie eine Option für mich. Schon gar nicht in Müggelheim.

Fast ein Arbeitsleben lang, war ich früh auf den Beinen. Immer in Eile, um pünktlich die Stechuhr zu streicheln. Mein Schreibtisch stand in Lichtenberg, Charlottenburg und ist aktuell in Schöneberg. In den 15 Jahren, in denen meine Frau und ich jetzt in Müggelheim wohnen, habe ich es geschafft, den täglichen Stress des Broterwerbs auf Abstand zu halten. Unsere 2-Zimmer-Wohnung an der Waldseite der Philipp-Jacob-Rauch-Straße ist zu unserem „Castle“ geworden. Zu einem Ort der Entspannung, an dem die Alltäglichkeiten abprallen, wie Geschosse an einer dicken Mauer. An einem Märztag des Jahres 2020 war damit Schluss.

Das Unternehmen, das letztlich meine Miete finanziert, empfahl seinen Mitarbeitern ab sofort im Homeoffice zu arbeiten. Es klang ernst. Kollegen bleibt weg von der Straße, bleibt wenn möglich Zuhause! So die Losung. Was ich mir nie hätte vor-

stellen können, passierte dann in wenigen Tagen. Auf dem runden Tisch, an dem meine Frau und ich an den Wochenenden frühstücken und zu Abend essen, entstand ein Mini-Büro mit Laptop, Bildschirm und Headset. Beim ersten Kundengespräch von dieser Stelle hörte ich meine eigene Stimme ungewohnt intensiv. Die Geräusche des Großraumbüros waren weg.

Man glaubt nicht, wie schnell sich der Mensch an neue Umgebungen gewöhnt. Aber nicht an andere Abläufe. Ich musste mich förmlich zwingen, das bequeme Büro auch mal zu verlassen. Mittagspausen sind sogar im Homeoffice erlaubt. Ich lernte Müggelheim neu kennen. Am helllichten Tage. Keine Hetzerei nach Feierabend mehr, zur Post oder zum Arzt. Dafür sah ich entspannte Verkäuferinnen und ein

größeres Angebot zu High Noon.

Mir wurde bewusst, dass ich diese Pandemie, sofern ich gesund blieb, überleben konnte. Zwischen Ludwigshöheweg und Müggelheim-Dorf, zwischen zwei Haltestellen also, gibt es alles, was ich dafür brauche.

Auf 114,8 Höhenmetern steht unser stolzes Gipfelkreuz. Nicht weit davon entfernt ist dieser tolle Waldrastplatz eingerichtet, von dem man über den Müggelsee bis nach Friedrichshagen schauen kann. Ich bin oft hier hochgestiegen, wenn mich der Corona-Frust aus der Bude trieb. Ich denke, es wird sich einiges ändern, wenn dieser Spuk erstmal vorbei ist. Sicher ist jedoch: Die Natur, die unseren Ort so friedlich umgarnet, wird bleiben. Es ist nicht viel, aber doch ein tröstlicher Gedanke. ●

Bei uns scheint wieder die Sonne!

Sonnen- & Nagelstudio

Müggelsun

Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr
An Sonn- und
Feiertagen geschlossen

Solarium der 4 Jahreszeiten

Sonnen im FRÜHLING

- baut den hauteigenen Lichtschutz auf
- vertreibt Frühjahrsmüdigkeit, aktiviert Frühlingsgefühle
- bereitet die Haut auf den Sommer vor

- Nagel-Neumodellage
- Nägel auffüllen
- Fußpflege

Alt - Müggelheim 1/1a

Tel./Fax 030 / 65 48 80 12



**SC Müggelheim
e.V. / Tennisverein
(Odernheimer Straße)**

Hallo, liebe Mitglieder und Tennisfreunde. Wie sehr hatten wir doch alle auf positive Neuigkeiten gehofft. Doch die Aktivitäten auf der Tennisanlage beschränkten sich leider weiterhin nur auf die Vorbereitungen für die neue Tennissaison. Mittlerweile haben wir jedoch immerhin den Start für die neue Außensaison beschließen können, und unter den Vorgaben der Regierung die Platzeröffnung für den 27. April in die Tat umgesetzt. Wir werden sehen, wie wir die Nutzung der Plätze zu aller Zufriedenheit auslasten können - und hierfür gibt es, wie auch schon in der letzten Saison, die Möglichkeit, sich in einer entsprechenden Liste online einzutragen. Dies gilt auch für Gäste, die sich auf dem Platz einmieten möchten. Wir bitten jedoch alle im Namen des Vorstandes, die Tennisanlage ordnungsgemäß zu behandeln, das heißt: die Plätze ordnungsgemäß zu wässern, zu pflegen und nach dem Trainingsbetrieb mit der nötigen Sorgfalt abzuziehen, damit die Plätze dann auch zu Punktspielbeginn für die Begegnungen zufriedenstellend bespielbar sind. Danke!
Der Auftakt für die Punktspielsaison

wurde laut dem Tennisverband Berlin-Brandenburg zwischenzeitlich nach hinten verschoben. Schaut für aktuelle Infos bitte auf die Homepage vom „TVBB“ oder unsere Vereinsseite (www.sc-mueggelheim.de). Mehr lässt sich zu diesem Zeitpunkt leider noch nicht sagen. Warten wir es ab, und freuen wir uns auf ein Wiedersehen in Gemeinschaft und in sportlichem Wettkampf. Auch wollen wir noch den Geburtstagskindern von März und April ganz herzlich gratulieren, hier insbesondere unserem ruhenden Mitglied Doris Schwartz, die das 80. Lebensjahr erreicht hat, und sich nach einem schweren Sturz glücklicherweise wieder auf dem Wege der Besserung befindet. „Liebe Doris, wir wünschen Dir weiterhin alles Gute für die Genesung!“ Und mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr, wünschen wir nochmals allen Geburtstagskindern unter den Mitgliedern ein gutes, sportlich aktives und vor allem gesundes Jahr! Auf ein baldiges Wiedersehen auf der Tennisanlage.
Eure Dagmar Schwartz

**SC Aegir
Krampener Weg 17a**

Der Segelverein feiert im August sein 100-jähriges Bestehen. Wir berichten dazu in einer der nächsten Ausgaben.

Zu: „Weniger Fluglärm für Müggelheim“, Ausg. 04/2021

Dieser Beitrag im Boten 04/2021 veranlasst uns „danke“ zu sagen für das Engagement von Frau und Herrn Järisch. Der Fehler, den Hauptstadtflughafen mitten in ein Wohngebiet und Trinkwasserschutzgebiet zu bauen, erschließt sich vielen Bewohnern nicht.

Helga und Doz. Dr.-Ing. habil Erhard Thomas

Ein Aprilscherz

Da hat sich der Müggelheimer Heimatverein aber eine hahnebüchene Story einfallen lassen, um uns in den April zu schicken. Mit dem letzten Newsletter kam die Auflösung: „Natürlich sind Sie uns mit der Meldung einer S-Bahn Verbindung von Spindlersfeld über Müggelheim bis zur Tesla Fabrik und dem unterirdischen Angerbahnhof auf den Leim gegangen. Schön für uns war ihre Resonanz, die teils Freude und teils Erschrecken ausdrückte. Also wir können Entwarnung geben. Alles bleibt, wie es ist.“ Ein netter Aprilscherz also. Obwohl...

0177 - 711 - 36 - 24
telefonische
Bürgersprechstunde
in ungeraden Kalenderwochen

montags:
10:00 - 11:30 Uhr

donnerstags:
16:30 - 18:00 Uhr



Tom Schreiber
Mitglied des Abgeordnetenhauses

Mein Team und ich sind für Sie da:

Büro im Abgeordnetenhaus
(Mo/Di/Do: 11-17 Uhr)
030 232 522 96
tom.schreiber@spd.parlament-berlin.de

Büro im Wahlkreis
(Mo/Mi: 10-18 Uhr, Do: 12-18 Uhr)
030 239 048 49
wahlkreisbuero@tom-schreiber.berlin

Facebook & Twitter:
@TomSchreiberMda

FRAKTION BERLIN 

SPD

Infos rund um
CORONA
mit wichtigen Hinweisen zur Pandemie in Bund, Land und Bezirk:
www.tom-schreiber.berlin/corona

Bleiben Sie gesund!
Ihr Tom Schreiber

Infektionen - Die Rolle des Immunsystems

Ein allgemeinverständlicher Erklärungsversuch in Anlehnung an
DIE ZEIT von MR Dr. Rolf Förster (Teil I)

Alle Organismen auf unserer Erde besitzen Immunzellen, die die Aufgaben haben, den Körper zu schützen. Erst vor etwa 120 Jahren begannen einige Wissenschaftler zu verstehen, dass Fieber keine Krankheit ist, sondern ein Symptom für den Abwehrkampf des Körpers. Das Immunsystem funktioniert die meiste Zeit so perfekt, dass wir es nicht einmal wahrnehmen. Dabei ist es in der Lage, eine Unzahl verschiedener Eindringlinge, Viren, Bakterien, Pilze, zu erkennen.

Zellen, ausgestattet mit einer fast magischen Kommunikationstechnik, alarmieren sich bei einer drohenden Invasion gegenseitig. „Kämpfer“ rücken an und „Aufräumtruppen“ - der Organismus merkt davon meist nichts. Erst in dem Moment, in dem beispielsweise Bakterien oder Viren die Kontrolle übernehmen wollen, tritt das Immunsystem aus seinem Schattendasein

ins Licht. Sars-CoV-2 ist eine unter den zahlreichen Gefahren, ein Virus, mit dem am Ende eben nicht Forschungslabore oder Intensivstationen fertig werden müssen, sondern in erster Linie das Immunsystem.

Das Immunsystem besteht aus zwei Teilen, dem angeborenen (von der Mutter vererbt) und dem erworbenen, welches bei dem Kind einen eigenen Schutz aufbaut, indem es seine Fähigkeiten ständig erweitert. Es ist auch der Grund, weshalb wir manche Krankheiten wie Masern, Windpocken, Röteln nur einmal im Leben bekommen.

Nach jeder Infektion bleiben Zellen zurück, sogenannte Gedächtniszellen, die die Erreger von einst, sollten sie nochmal in den Körper eindringen, erkennen und ausschalten können. Scheint der Gegner aber übermächtig, wird das gesamte Immunsystem in höchste Alarmbereitschaft versetzt. Wir bekommen dann beispiels-

weise Fieber, welches seine Feinde foltert, denn die Erreger brauchen, wenn sie sich im Organismus schnell ausbreiten wollen, eine normale Körpertemperatur. Bei einer Temperatur von 40 bis 41 Grad sinkt die Vermehrungsrate auf ein Mindestmaß. Gleichzeitig steigt aber der Energieumsatz im Körper, er verliert Kraft und Gewicht. Und deshalb informieren sich angeborenes und erworbenes Immunsystem gegenseitig, ob es sich lohnt, richtig Alarm zu machen. Wenn ja, schickt das erworbene seine Eliteeinheiten - die besten Truppen, über die der Körper verfügt: T-Zellen (gebildet im Thymus) und B-Zellen (gebildet im Knochenmark), sie machen übrigens 40 Prozent der weißen Blutkörperchen aus.

T-Zellen sind Killerzellen, die virusinfizierte Zellen aufspüren, töten und sich dann auf der Suche nach dem nächsten Feind machen. B-Zellen dagegen produzieren Antikörper, die aus Eiweißmolekülen bestehen. Jeder Antikörper ist einzigartig und hofft irgendwann auf sein Gegenstück (sogenannte Antigene) zu treffen. Mit einem solchen Antigen sind alle Erreger ausgestattet. Das berühmteste unserer Zeit ist das stachelig hervorstehende Spike-Protein an der Außenstelle von Sars-CoV-2.

Um die Verwirrung zu vervollkommen: Es gibt auch noch Dendritische Zellen, die wie Generäle das gesamte Immunsystem steuern. Sie bringen dem Körper auch bei, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden und deshalb ist die Immuntherapie heute der Hoffnungsträger unzähliger Krebspatienten.

Übrigens haben Frauen meist ein leistungsfähigeres Immunsystem als Männer. Sie leben länger, bewältigen Infektionen (auch Covid-19) und Traumata besser und überstehen besser Hungersnöte.

Sars-Co V-2 dringt über den Nasen-Rachenraum ein und dann gern bis in die Lungenzellen vor und deshalb können wir sie vorher erwischen, wenn wir rechtzeitig die Ihnen bekannten Präparate CYSTUS 052, Wick Erste Abwehr, Algovir und die antiviralen Gurgelmittel prophylaktisch einsetzen. Dann kann das Spike-Protein nicht wirksam werden und somit das Andocken an die menschlichen Zellen verhindert werden. Wenn es doch zu einer Infektion kommt, stürmen die B-Zellen, die Antikörper produzieren und sich an die Spike-Proteine der Viren anheften, herbei und die T-Zellen töten die Coronaviren ab,



Kathrin Sobeck

Tag- und Nachruf:
030.922 56 293

Sobek - Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattung



Kinzigallee 24 · 12555 Berlin

Erd- oder Feuerbestattung komplett ab 1695,- €.

Inklusive: Sarg mit Sargausstattung und Bestattungskleid, Schmuckurne und kleiner Blumenschmuck für Sarg oder Urne, eine Überführung, Durchführung der Trauerfeier mit Musik, Einäscherungsgebühren, 5 Sterbeurkunden sowie Erledigung aller Formalitäten, Beratung jederzeit bei Ihnen zu Hause.

Kußerow

BESTATTUNGSHAUS



Als Müggelheimer biete ich an, kostenfrei zur Beratung zu Ihnen ins Haus zu kommen. Wir versprechen keine Billigbestattungen, aber persönliche, herausragende Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis.

Rüdiger Kußerow – fachgeprüfter Bestatter –
in der 3. Generation im Bestattungshaus Kußerow
Silbersteinstraße 73 | 12051 Berlin
jederzeit erreichbar unter (030) 626 13 36

www.bestattungen-kusserow-berlin.de

ebenso die bereits infizierten Zellen.

Bei manchen Menschen funktioniert dies alles so reibungslos, dass eine Corona-Infektion bei ihnen keine Krankheit verursacht, sie nicht einmal Symptome verspüren. Doch mit jeder Bürde, die das Immunsystem darüber hinaus belastet, wie hohes Alter, Stress, andere Krankheiten wie COPD oder Krebs, fällt es ihm schwerer, sich zu wehren. Der Piks in den Oberarm mit dem Impfstoff bringt unserem Körper Kunde von Sars-CoV-2. Der Impfstoff präsentiert unserem Körper Merkmale des Feindes wie den genetischen Code für das Spike-Protein, das Immunsystem lernt sie kennen und archiviert sie.

Greift Sars-CoV-2 danach tatsächlich an, wissen die Immunzellen, wer was zu tun hat. Corona wird deshalb aber nicht aus der Welt verschwinden. Aber die Welt muss und wird lernen, mit den Viren zu leben und es auch zu überleben. Das Immunsystem ist also der Schlüssel dazu! Und weil es auch müde werden kann und damit die Produktion von Abwehrzellen erlahmt, müssen wir es stärken. Welche Möglichkeiten wir haben, davon im nächsten Beitrag. ●

Bücherschrank vermisst

Nachdem die Landung eines Rettungshubschraubers den Bücherschrank am Bistro Müggelheim umgerissen hatte, wird der Schrank jetzt wieder repariert. So bald wie möglich soll er den Müggelheimern wieder zur Verfügung stehen, verspricht die Betreiberin Anke Heidt.

Frühlingsgedanken

Von Simone Jacobius

Auch wenn das Wetter immer unberechenbarer wird - sommerliche Temperaturen im Winter, winterliche im Sommer - auf eines ist doch Verlass: die Eisheiligen. Pünktlich Mitte Mai fallen sie über uns her. Ich weiß das ziemlich genau, haben doch meine Schwester und eine Freundin genau zu dieser Zeit Geburtstag. Die Freundin feiert ihren Ehrentag nicht mehr, weil er zu oft wortwörtlich ins Wasser gefallen ist und wir bei Kälte im Garten bibberten. Auch bei meiner Schwester gestaltet sich der 11. Mai immer sehr unberechenbar - häufig kühl und nass, nur selten schön. Eigentlich kann ich mich nur an zwei sonnig-warme Geburtstage von ihr erinnern. Und wir sind nicht mehr die Jüngsten... Dennoch haben auch die Eisheiligen ihren Schrecken für die Gartenliebhaber verloren. Man weiß es zwar, empfindliche Pflanzen erst nach den Eisheiligen raussetzen oder sähen - aber kaum jemand hält sich daran. Es fällt auch schwer, wenn man das Überangebot an schönsten Sommerblumen bereits im April sieht. Und gerade nach solch langer Dürreperiode wie diesen Winter, lechzen die Menschen nach Farbe in ihren Gärten. Da nimmt man dann halt ein bisschen Schwund in Kauf, oder die Mühe, bei zu kühlen Nächten nochmal im Dunkeln hinaus zu tapsen, um die „Sensibelchen“ mit Säcken oder Folie abzudecken. Es ist doch schön, dass wenigstens in dieser Hinsicht noch Kontinuität besteht... Der Frühling mit seinem frischen Grün und der Blütenpracht weckt auch wieder Lebensfreude und Bewegungsdrang in uns. Es ist ein bisschen wie Berufsverkehr, wenn man sich an Feiertagen und Wochenenden auf dem R1 am Müggelsee bewegt. Hier ist Slalomfahren angesagt, und vor allem hintereinander fahren - sehr unkommunikativ. Lange Schlangen an Radlern bewegen sich in beide Richtungen, zwischendrin verirren sich ein paar Skater und Jogger. Auch Richtung Müggelturm ist Rushhour. Da freut man sich als Einheimischer, dass man auch problemlos die Ruhe der Wochentage oder Abendstunden nutzen kann, wenn sich nicht halb Berlin in unsere Gefilde verirrt. Ich wünsche Ihnen viel Spaß am Frühling und an der Bewegung. Aber seien Sie vorsichtig! ●

Per Muskelkraft über die Spree

Die Ruderfähre Paule III startet am 1. Mai in die Saison. Die Fährleute achten auf den gebührenden Abstand der vier erlaubten Passagiere (oder zwei mit Fahrrädern). Masken müssen wie überall im ÖPNV getragen werden. sip



**CATHOLY
BESTATTUNGEN**
begleitend an Ihrer Seite



- Hausbesuche
- Vorsorgegespräche
- Beratungen

**kostenlos und
unverbindlich**

Telefon: 0 33 62/2 05 82
Friedrichstr. 37, 15537 Erkner

Telefon: 03 36 38/67 000
Waldstr. 36, 15562 Rüdersdorf



Neu Helgoland

Danksagung

Charlotte Tabbert

* 05.12.1924 † 15.03.2021

Wir bedanken uns für die
herzliche und liebevolle Anteilnahme.

Im Namen aller Angehörigen
Dagmar Tabbert
Niklas und Stefanie Marggraf







Mandevilla: Exotische Blühwunder kommen aus deutschen Gewächshäusern

Was für eine brasilianische Schönheit: Ihre zarten Trichterblüten in Weiß, Rosa, Pink oder Rot haben die Mandevilla schnell zum Star für Balkon, Terrasse und Garten aufsteigen lassen. Die unglaubliche Blütenfülle dieser Kletterpflanze, die häufig noch unter ihrem alten botanischen Namen „Dipladenia“ geführt wird, hält an einem hellen Standort und bei richtiger Pflege von Ende März bis zum ersten Frost. Dabei benötigt die Pflanze dank ihrer Speicherwurzeln wenig Wasser, und die dunkelgrün glänzenden Blätter mit bitterem, klebrigem Milchsafte werden von Schnecken, Kaninchen und Raupen verschmäht.

Wer nun denkt, die exotischen Kletterpflanzen müssen aus wärmeren Gefilden importiert werden, der irrt: Deutsche Gärtner haben über Jahre an der Vermehrung und richtigen Pflege experimentiert, um blühfreudige Exemplare in höchster Qualität, in verschiedenen Größen, Formen und Farben anbieten zu können. Alle Pflanzen stammen von eigenen Mutterpflanzen und werden dort vom Steckling bis zur verkaufsfertigen Pflanze produziert.

Neun bis elf Monate kümmern sich die Gärtner um jedes Exemplar, bis es den Betrieb verlässt und in den Fachhandel kommt. Es gibt keine langen Transportwege. Und auch sonst ist die heimische Produktion gut für die Umwelt. Denn in deutschen Fachbetrieben findet der Pflan-

zenschutz an Mandevilla überwiegend über Nützlinge statt. Bei Kunden sind die in Deutschland gezogenen Pflanzen zudem sehr beliebt, weil sie unter hiesigen „kühlen“ Bedingungen kultiviert und daher abgehärtet und kompakt geliefert werden. Im Gegensatz zu den Pflanzen aus dem Süden Europas bilden sie später auch keine langen Peitschentriebe, sofern sie einen hellen Standort haben.

Serie *Natur & Garten*

Ursprünglich lernte Gärtnermeister Michael Hannen die Mandevilla in den 1980er Jahren in Dänemark als Zimmerpflanze kennen. Wegen Lichtmangels wuchs die Pflanze zwar üppig, hatten jedoch wenig Blüten. Er brachte Mandevilla mit an den Niederrhein. Viele Versuche waren nötig, bis der Topfpflanzenbetrieb Anfang der 1990er Jahre mit einer Auswahl an ausdauernd blühenden, kleinwüchsigen Sorten für Balkon und Terrasse in den Handel gehen konnte. „Die Wurzelbildung der Stecklinge und das schwache Tageslicht in der Winterzeit stellt uns Mandevilla-Gärtner vor besondere Herausforderungen“, sagt Hannen. Deshalb funktioniert auch keine Vermehrung zuhause, und die Überwinterung von großen Pflanzen führt in

der Regel dazu, dass sie erst in den späten Sommermonaten blühen.

Die Gärtnerware ist hingegen ab Ende März ein berauschender Anblick: Die Mandevilla bestehen immer aus Blüten, dicken Knospen und kleinen Knospenansätzen in den Spitzen der Pflanze. Kombinieren lassen sie sich gut mit nicht blühenden Pflanzen, die ebenfalls nur selten gegossen werden müssen, beispielsweise Gräsern und Efeu. Ein schönes Bild entsteht, wenn Mandevilla in verschiedenen Farben kombiniert werden. Werden mehrere Solitärpflanzen in einem riesigen Topf kombiniert, entsteht ein wahres Blütenmeer, dessen Charme sich kein Pflanzenfreund entziehen kann.

Darauf sollte beim Kauf von Mandevilla geachtet werden:

- Ein kompakter Wuchs zeugt von guter Qualität. Die Pflanze sollte nicht auseinanderfallen.
- Ideal sind feste Triebe mit eng hintereinander folgenden Blättern. Peitschentriebe sind ein Zeichen von Lichtmangel, an ihnen bilden sich keine Knospen.
- Hochwertige Pflanzen haben im oberen Bereich mehrere große und kleine Knospen sowie offene Blüten. Wenn die Pflanzen zu lange dunkel gestanden haben, zum Beispiel beim Transport, werden die Blüten abgeworfen.
- Hat die Pflanze viele gelbe Blätter, ist das

Die Welt stand für einen Augenblick still.

Am Ostersonntag verstarb meine geliebte Mutti

Gerda Steingroß

geb. Brunn

* 04.07.1931 † 04.04.2021

Sie lebt in mir weiter.

In stiller Trauer

Elke Ehrensperger geb. Steingroß
mit Familie



Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis am 12.05.2021 um 11 Uhr in Müggelheim statt.

Bestattungshaus
Feige



Tag und Nacht
030 65 018 018

www.bestattungshaus-feige.de



ebenfalls ein Zeichen von Lichtmangel. Eine leichte Gelbfärbung von übereinanderliegenden Blättern bei aufgebundenen Exemplaren ist hingegen normal.

- Ein tropfnasser Topf zeugt von falscher Pflege. Mandevilla mögen keine übertriebene Feuchtigkeit. Deshalb nur sparsam gießen.

GMH/LV NRW

Pflegetipps vom Profi

Wer jetzt eine Mandevilla (*Dipladenia*) kauft, sollte die Nachttemperaturen im Auge behalten. Denn Frost richtet bei den Pflanzen großen Schaden an. Sinkt das Thermometer unter null Grad, müssen die Pflanzen abgedeckt oder ins Haus geholt werden. Außerdem sollten Mandevilla in den ersten Tagen vor zu starker Sonne geschützt werden - da sie aus dem Gewächshaus kommen, holen sie sich sonst einen Sonnenbrand. Danach macht den Mandevilla Sonne nichts mehr aus. Im Gegenteil: Je mehr Licht, desto besser entwickelt sich die Pflanze und desto üppiger blüht sie. Da Mandevilla Speicherwurzeln bilden, sollten sie nur sparsam gegossen werden. Eine regelmäßige Versorgung mit Flüssigdünger regt zur Blütenbildung an. Soll die Pflanze umgetopft werden, sollte hochwertige Pflanzerde verwendet werden. Dabei dürfen die Speicherwurzeln nicht beschädigt werden, da ansonsten Triebe absterben könnten. Gesunde Triebe sollten nicht beschnitten werden, da sich an den Spitzen die Knospen und neue Blätter bilden.

Tag des Baumes

Stechpalme als Baum des Jahres 2021 gepflanzt

Anlässlich des 69. Internationalen Tag des Baumes hat Umweltsenatorin Regine Günther gemeinsam mit Gunnar Heyne, Leiter der Berliner Forsten, am 24. April zwei Stechpalmen am Lehrkabinett Teufelssee im Köpenicker Forst gepflanzt. Die klimawandelresistente Stechpalme, eine Europäerin seit mehr als zwei Millionen Jahren, ist Baum des Jahres 2021. Stechpalmen, auch Ilex genannt, sind immergrüne Laubbäume, die im Herbst durch ihre leuchtend roten Beeren bestechen.

Der 25. April ist seit 69 Jahren der „Internationale Tag des Baumes“. Seit 2012 ist er zugleich ein offizieller Aktions- und Thementag der Vereinten Nationen. Der Tag soll die Bedeutung des Waldes für den Menschen, für eine gesunde Umwelt und ein verträgliches Stadtklima bewusstmachen. Allein in den Berliner Wäldern stehen etwa 20 Millionen Bäume, in der Stadt rund 430.000 Straßenbäume. Sie sorgen für saubere Luft und ein besseres Stadtklima. Darüber hinaus sind die urbanen Wälder unverzichtbarer Lebensraum für unzählige

Tier- und Pflanzenarten sowie ein wichtiger Erholungsraum für die Menschen in der Stadt.

„Unsere urbanen Wälder sind existenziell für die Lebensqualität in der Großstadt - besonders spürbar in der Pandemie. Der Internationale Tag des Baumes ist daher ein guter Anlass, darauf hinzuweisen, wie wichtig die Pflege und die klimawandelrobuste Aufforstung unserer Wälder ist“, sagte Senatorin Günther. Die Wälder würden Sauerstoff produzieren, das Stadtklima kühlen und das Grundwasser halten. „Berlin ist eine grüne Metropole - sie zu erhalten ist eine zentrale Aufgabe für die Stadtpolitik“, erklärte sie weiter.

Auch Stefan Tidow, Staatssekretär für Umwelt und Klimaschutz, pflanzt heute im Rahmen der Stadtbaumkampagne einen Weißdorn in der Friedbergstraße in Charlottenburg-Wilmersdorf. Mit der Stadtbaumkampagne wurden zum Abschluss der Frühjahrspflanzung 2021 insgesamt mehr als 12.400 zusätzliche Straßenbäume gepflanzt.

sip



» Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen. «

Albert Schweitzer

Gerd Wilhelm Emil Timm

* 04. Mai 1938 † 02. April 2021

Lange schon hatte sich der Geist unseres Vaters von seinem Körper verabschiedet.

Seine Krankheit hat ihm noch kurze Momente des Glücks gestattet, zu oft aber spürte er die Angst vor dem Unbegreiflichen, was mit ihm geschah.

Das tat uns weh, weil wir ihn nur begleiten, jedoch nicht helfen konnten.

Nun war auch sein Herz müde und er ist ruhig eingeschlafen.

Doch das Wissen um seine Erlösung kann unsere Trauer lindern.

Jochen und Jutta mit Familien

Die Trauerfeier findet am 12. Mai 2021 um 14 Uhr im engsten Familienkreis mit anschließender Urnenbeisetzung auf dem Waldfriedhof in Müggelheim statt.

KULTUR TIPPS

Schauspieler mit eigener Galerie

Gleich am Eingang blickt ein grimmiger Tiger auf die Besucher, daneben lächelt verschmitzt Schauspielende Armin Mueller-Stahl und zieht Nina Hagen eine Schnute. Bruno F. Apitz hat all diese Werke geschaffen. Seit dem 1. April präsentiert er sie in seinem „Atelier Bruno“ im Alten Rathaus an der Bölschestraße auch zum Verkauf.

Für den Schauspieler ist Malen seine große Leidenschaft. Die empfundene Lebensfreude dabei spiegelt sich auch in den leuchtenden Farben seiner Kunstwerke wider. Am liebsten malt der Autodidakt Porträts von älteren Menschen, die er für ausdrucksstärker hält. Erste Kontakte zur Malerei hatte Apitz bereits während des Schauspielstudiums. Später hat er während der Drehpausen immer seine Kollegen skizziert - auf der Rückseite seines Drehbuchs, erzählt er. Zusammen mit seiner Frau lebt er in einem Haus in Königs Wusterhausen. Vorgenommen hat er sich, zunächst dreimal in der Woche in seiner ersten eigenen Galerie zu sein. Dort möchte er auch malen und dabei mit Menschen ins Gespräch kommen, trotz der recht geringen Raumgröße. Sofern er nicht selbst vor Ort ist, können Passanten beim Flanieren



seine Bilder im Schaufenster begutachten und ihn bei Interesse anrufen. Er selbst wird auch in Zukunft weiter als Schauspieler aktiv bleiben. Dass Bruno F. Apitz jetzt häufiger zum Pinsel statt zur Pistole greift, wird daran nichts ändern.

Mehr Infos: www.atelier-bruno.de
Öffnungszeiten: Mi. bis Fr. 14-19 Uhr
 (künstlerische Freiheit beachten!)

Frühjahrs Empfang diesmal digital

Normalerweise lädt das Bezirksamt Anfang des Jahres zu einem großen Neu-

jahrs Empfang ein. Doch in Pandemiezeiten ist auch das nicht möglich. Daher betätigt sich das Bezirksamt nun als Filmemacher und hat nicht nur trockene Reden der Bezirksfürsten ins Netz gestellt, sondern einen unterhaltsamen Film von mehr als einer Stunde gedreht - unter anderem mit musikalischen Einlagen des Duos Friedrich & Wiesenhütter und der Liedermacher Leona und Dirk Zöllner. Auch ein Quiz und etwas zu gewinnen sind dabei. Unterhaltsam moderiert wird von Jürgen Karney.

Wo: bei www.youtube.com „Frühlingsmatinee des Bezirks Treptow-Köpenick von Berlin 2021“

Die nächste Ausgabe des Müggelheimer Boten erscheint am 5./6. Juni 2021.

Anzeigenschluss ist am Donnerstag, 27. Mai 2021.

IMPRESSUM

Verlag und Redaktion: Müggelheimer Bote, Darsteiner Weg 36 a, 12559 Berlin, Tel. 030/65 90 87 05

redaktion@mueggelheimer-bote.de

Herausgeber: Umweltkreis in der evangelischen

Kirchengemeinde Berlin-Müggelheim (UWK)

UWK-Sprecher: Dr. Horst König,

Tel./Fax: 659 88 17 (horst.koenig@berlin.de)

Chefredakteurin: Simone Jacobius

Anzeigen: Angela Draffehn, Tel. 65 94 00 65,

Fax: 65 94 00 66, angeladraffehn@t-online.de

Internet: www.mueggelheimer-bote.de

Kontonr.: IBAN DE6210090003801200000,

BIC: BEVODEBB

Druck: Druckerei Lippert GmbH, Boxhagener Str.

76-78, 10245 Berlin

Namentlich gekennzeichnete Texte entsprechen nicht

unbedingt der Meinung der Redaktion. Es besteht

kein Rechtsanspruch auf eine Belieferung.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe

und Artikel zu kürzen. Der Müggelheimer Bote wird

auf absolut chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



Immobilienverkauf leicht gemacht!

Nutzen Sie die Kompetenz und Erfahrung eines starken Partners. So erzielen Sie einen guten Preis. Besichtigungen erfolgen ausschließlich mit finanzierungsvorgeprüften Kunden.

Für eine kostenlose Preiseinschätzung Ihrer Immobilie einfach QR-Code scannen. Für den Käufer sind alle Leistungen kostenfrei. Ich freue mich auf Sie.



*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Immobilienmanager Ausgabe 09/17.

Roy Domke · Regionalleiter der LBS Nord und der LBS Immobilien GmbH Nord West
 Hönower Str. 43 · 12623 Berlin · Tel. 030/56 59 94-15 · 01 77/215 70 85 · roy.domke@lbs-nord.de

www.lbsi-nordwest.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.